



# XVIII. Jahresbericht

über das

## städtische Progymnasium zu Lötzen,

während des Schuljahres Ostern 1896/97

von

**Dr. O. Böhmer,**

Direktor.

---

Hierzu gehört als Beilage: Der griechische Vokabelschatz, festgestellt nach dem Sprachgebrauch der Schulschriftsteller und verteilt auf die Mittel- und Oberstufe vom Oberlehrer Prof. Artur Joost. — Kap. 1. Erste Deklination.

---

1897. Progr.-Nr. 10.



XVII. Jahresbericht

# Städtische Programm- und Lehrpläne

Verfassen des Lehrplans für die Jahre 1957/58

Dr. G. G. G.

1957

# Bericht

über das

## Schuljahr von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

### I. Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:						Zusammen	B. Vorschule.
	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13	2
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	3) 1)4	2) 1)3	3	2	2	3	17 (15+2)	7
Latein . . . . .	8	8	7	7	7	7	44	—
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	18	—
Französisch . . . . .	—	—	4	3	3	3	13	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	17 (8+9)	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	6
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	8	—
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	4	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2 fac.	8 (10)	—
Singen . . . . .	2	2	2				4 (6)	1
Turnen . . . . .	3. Abtt: Sa. 9 St. und 1 St. für die Vorturner						9 (10)	1 (2/2)

**2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1896/97.**

N a m e n und Ordinarie	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	Vorschule.	Zu- sammen.
1. <b>Dr. Böhmer,</b> Direktor. Ordin. II B.			1 Latein Repet.			7 Latein 6 Griech.		14
2. <b>Stumpf,</b> Professor.			4 Französ.	3 Französ. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.		20
3. <b>Joost,</b> Professor. Ordin. III A.		2 Religion	2 Religion	6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch		21 + 2 Singen (IV-II B)
4. <b>Dr. Schmidt,</b> Oberlehrer. Ordin. V.	4 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein						23
5. <b>Klang,</b> Oberlehrer.			2 Rechnen 2 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathem. 2 Physik		22
6. <b>Erdtmann,</b> Oberlehrer, Ordin. III B.				2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 7 Latein	2 Religion		22
7. <b>Stobbe,</b> Oberlehrer. Ordin. IV.	3 Religion 2 Erdkd.	2 Erdkd.	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch.				22
8. <b>Haugwitz,</b> Lehrer am Progymnasium. Ordin. VI.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Singen	25
9. <b>Prophet,</b> Vorschullehrer. Ordin. daf.		4 Rechnen 2 Naturg.					2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschauung	26
10. <b>Hoffmann,</b> Turnlehrer.	9 Stunden in 3 Abteilungen zu je 3 Stunden, eine Vor- turnerstunde, eine für die Vorschule.							11

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Pensen.

Da die behandelten Lehraufgaben entsprechend den Lehrplänen vom 6. Januar 1892 dieselben gewesen sind wie die in den beiden letzten Jahresberichten nachgewiesenen, so wird für dieses Mal von ihrer Veröffentlichung abgesehen bis auf die Schriftstellerlektüre der II., die Themata für die deutschen Arbeiten in II. und die Prüfungsaufgaben.

#### Lektüre in Unter-Sekunda.

a) Im Deutschen: Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, ausgewählte Gedichte Schillers, Goethes und Uhlands, dazu Auswahl aus der vaterländischen Poesie der Befreiungskriege. — 10 Aufsätze. — Prof. Joost. Die in II. bearbeiteten Themata waren folgende:

1. Das Volk der Schweizer nach Schillers „Wilhelm Tell“ Akt I.
2. Welche Personen in Schillers „Tell“ zeigen charakteristische Eigenschaften der menschlichen Lebensalter?
3. Die Menschheit im Zustande der Kultur (im Anschluss an Schillers „Spaziergang“) — Klassenaufsatz.
4. Wandervogel und Reisende.
5. Arnold Melchthal ein werdender Charakter.
6. Die Jungfrau von Orleans nach dem Prolog von Schillers Drama.
7. Die Jungfrau von Orleans von ihrem ersten Auftreten bis zu ihrem Fall.
8. Was erfahren wir im 1. Akt von Schillers „Tell“ über die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte? — Klassenaufsatz.
9. Löwen und Helden.
10. Welches sind die Höhepunkte im Gange der Handlung von Lessings „Minna von Barnhelm“ ?

b) Im Lateinischen: Cic. de imp. Cn. Pomp., Liv. XXI. in Auswahl; Ovid. Met. I. 768—779. II. 1—328. 381—400. XI. 85—193. XII. 612—628. XIII. 1—398. XV. 745—870. Ca. 1000 Verse, memoriert 40 Verse. — Der Direktor.

c) Im Griechischen: Xen. an. V. VI. VII. nach der Auswahl bei Bünger, Leipzig Freytag. Xen. Hell. I. II. nach derselben Ausgabe ausgewählt. Hom. Od. I. 1—10. III. IV. mem. 100 Verse. — Der Direktor.

d) Im Französischen: Thiers Ägyptische Expedition Napoleons I. ed. Koldewey. Kap. VIII bis XI. — Prof. Stumpf.

Bei der schriftlichen Prüfung zu Ostern d. J. sind folgende Aufgaben gestellt worden:

- a) Im Deutschen: Der Inhalt von Schillers „Tell“ gruppiert nach den verschiedenen Schauplätzen der Handlung.
- b) In der Mathematik: 1) Auf einem Hügel steht ein Turm von  $a$  m Höhe. Ein Punkt  $P$  der Horizontalebene erscheint von der Spitze und dem Fusse des Turmes unter den Depressionswinkeln  $\alpha$  bzw.  $\beta$ . Wie hoch ist der Hügel und wie weit ist  $P$  von seinem Fusspunkte entfernt. Zahlenbeispiel:  $a = 114$ .  $\alpha = 48^\circ 53, 27'$   $\beta = 33^\circ 51, 32'$ . 2) Die erste Ziffer einer zweiziffrigen Zahl ist um 3 kleiner als die zweite. Multipliziert man die Zahl mit ihrer Quersumme, so erhält man 175. Wie heisst die Zahl? 3) In einer geraden vierseitigen Pyramide, deren Kanten sämtlich die Länge  $a$  haben, steht ein Kegel, dessen Grundkreis die Grundkanten der Pyramide berührt und dessen Spitze in der Pyramidenspitze liegt. Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen des Kegels?
- c) Im Lateinischen, Griechischen und Französischen je eine Übersetzung aus dem Deutschen.

#### Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 1896 163, im Winter 1896/97 150 Schüler, mit Ausschluss der Vorschule. Von diesen waren befreit:

Vom Turnunterricht überhaupt: Von einzelnen Übungsarten:

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5 , (im W. . .)	im S. 5 , (im W. . .)
Aus anderen Gründen:	im S. 2 , (im W. . .)	im S. 1 , (im W. . .)
zusammen . . . . .	im S. 7 , (im W. . .)	im S. 6 , (im W. . .)
also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S. $4,3 \frac{0}{0}$ , (im W. . .)	im S. $3,7 \frac{0}{0}$ , (im W. . .)

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 47, zur grössten 48 Schüler. Die Vorschüler wurden zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Ausser einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Lehrer an der hiesigen Töchterschule, Herr Hoffmann, durch alle 3 Abteilungen.

Der Turnunterricht wird während der Sommermonate Mai bis September auf einem neben dem Schulhause gelegenen und diesem Zweck ausschliesslich dienenden geräumigen Platz erteilt. Da eine Turnhalle nicht vorhanden ist, so muss der Unterricht auf die Sommermonate beschränkt und selbst dann bei Regenwetter ausgesetzt oder abgebrochen werden, was z. B. im letzten Sommer an mehr als zwanzig Tagen geschehen ist.

Bewegungsspiele werden innerhalb der Turnstunden gepflegt und gewöhnlich eine oder zwei halbe Stunden darauf verwendet, ausserdem aber betreiben die Schüler das Spiel unbeaufsichtigt, wozu sie sich bald zufällig, bald auf Verabredung auf einem freien Platz vor der Stadt vereinigen. — Zu bedauern bleibt es, dass in den letzten vier Jahren den Schülern eine bequeme Gelegenheit, d. h. in unmittelbarer Nähe der Stadt, Schwimmunterricht zu nehmen sich nicht geboten hat. Aus dem angeführten Grunde sind im vergangenen Sommer unter 160 Schülern nur 40, d. i. 25 % Freischwimmer gewesen.

b) Gesang. 3 Abt. 1) Selekt, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV. 2 St. — Joost. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 Stunde. — Haugwitz.

c) Zeichnen 2 St., wahlfrei für II. — Haugwitz. Es haben im Laufe des Jahres 3 Sekundaner daran teilgenommen. Verbindlicher Zeichenunterricht wurde in den Klassen Sexta bis Ober-Tertia incl. in je 2 wöchentlichen Stunden erteilt. — Haugwitz.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

27. April 1896. Nr. 2184. S. — Der Lektionsplan für das Schuljahr und die Stundenverteilung für das Sommersemester wird genehmigt.

13. Mai 1896. Nr. 3125. S. — Die Direktorenkonferenz für Ost- und Westpreussen findet vom 27. bis 29. Mai in Elbing statt.

18. Mai 1896. Nr. 2611. S. — Die Einführung des „Hilfsbuchs für den Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von F. Wegener, Kadettenpfarrer, Ausgabe B.“ wird genehmigt.

22. Mai 1896. Nr. 2824. S. — Die masurische Dampfer-Kompagnie ist bereit, auch in diesem Jahre den Besuch der masurischen Seen durch Ausgabe von Fahrheften neben einem Rabatt von 10 % für Schülerfahrten zu erleichtern. Zur Orientierung über das Seengebiet wird ein „Führer“ durch dasselbe zur Verfügung gestellt.

4. September 1896. Nr. 4559. S. — Mitteilung eines Revisionsbescheides auf Grund eines Besuchs des Herrn Geh. Regierungsrats Gruhl aus Berlin, der am 27. Juni den Unterrichtsstunden im Progymnasium beigewohnt hat.

24. September 1896. Nr. 4889. S. II. — Infolge vorgekommener Ausschreitungen von Schülern höherer Lehranstalten werden die Bestimmungen der Instruktionen für die Direktoren und Ordinarien derselben in Erinnerung gebracht und ihnen besondere Wachsamkeit über das Leben der Schüler ausserhalb der Schule ans Herz gelegt. Ein Auszug aus dem Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880 ist den Eltern der Zöglinge alljährlich im Programm der Anstalt mitzuteilen. (S. Abschnitt VII).

23. Dezember 1896. Nr. 6505. S. — Für die Beratungen der nächsten im Jahre 1899 stattfindenden gemeinschaftlichen Direktorenkonferenzen der Provinzen Ost- und Westpreussen sind drei Themata in Vorschlag zu bringen.

29. Dezember 1896. Nr. 6574. S. — **Die Lage der Ferien** für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen wird für das Jahr 1897 in folgender Weise festgesetzt:

**Osterferien** (14 Tage) 7. bis 22. April, **Pfingstferien** ( $\frac{1}{2}$  Woche) 4. bis 10. Juni, **Sommerferien** (5 Wochen) 30. Juni bis 5. August, **Michaelisferien** (1 Woche) 2. bis 12. Oktober, **Weihnachtsferien** (14 Tage) 22. Dezember 1897 bis 6. Januar 1898.

29. Januar 1897. Nr. 379. S. — Betrifft die Vereidigung der Kandidaten des höheren Schulamts nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt.

8. Februar 1897. Nr. 509. S. — Betrifft die Gedenkfeier des 400jährigen Geburtstages Melanchthons am 16. Februar.

8. Februar 1897. Nr. 510. S. — Betrifft die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen nach Massgabe eines Allerhöchsten Erlasses vom 1. Januar.

9. März 1897. Nr. 1221. S. — Die lateinische Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern von Professor Dr. H. J. Müller darf von Ostern d. J. allmählich eingeführt werden.

27. Februar 1895. Nr. 808. S. — Betrifft das für die Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht zu beobachtende Verfahren. „Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass für diesen die Befreiung vom Turnen geboten sei, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zu stellenden Vordrucks bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen wird.“ Folgt Schema.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1896/97 hat am 14. April begonnen mit einer Frequenz von 163 Schülern in den Klassen des Progymnasiums und 17 Schülern in der Vorschule. Der im Winter ausgesetzte Turnunterricht (vgl. Techn. Unterricht Abs. VII.) wurde am 17. April aufgenommen. — Auch im verflossenen Schuljahre waren die Unterrichtsstunden aller Klassen in der Hauptsache auf den Vormittag gelegt. Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht gerade ungünstig, mehr als sonst kamen Erkrankungen unter den Herren des Lehrerkollegiums vor. Zur Beendigung einer Badekur war der Unterzeichnete nach den Sommerferien 5 Tage beurlaubt, 3 Tage behufs Teilnahme an der Direktorenkonferenz, 9 Tage als Mitglied der Provinzialsynode in Königsberg, anfangs Februar erkrankte Professor Stumpf und musste 7 Tage, vorher 4 Tage wegen Einberufung zum Geschworenengericht den Unterricht aussetzen, Ende Februar Oberlehrer Dr. Schmidt wegen Krankheit 12 Tage, endlich Herr Haugwitz 19 Tage. In ihren Angelegenheiten und durch Teilnahme am Schöffengericht waren ausserdem 4 Lehrer zusammen an 17 Tagen in Anspruch genommen, so dass im ganzen an 76 Tagen Vertretungen erforderlich waren. — An 5 Tagen im Mai und Juni fielen der Hitze wegen die letzten Schulstunden aus.

Die vaterländischen Gedenktage sind wie in früheren Jahren teils im Kreise der Schule, teils in öffentlicher Veranstaltung gefeiert worden; so der Tag von Sedan, der 9. März, 15. Juni, 18. Oktober. Am 27. Januar beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in öffentlicher Feier durch eine Festrede des Oberlehrer Klang über die Entwicklung der deutschen Flotte, zwei Schüler trugen Gedichte vor, Gesang eröffnete und beschloss die Feier. Am Sonntag den 21. März besuchten Lehrer und Schüler den Frühgottesdienst in der Stadtkirche, am 22. März, als am Gedächtnistage der hundertsten Wiederkehr des Allerhöchsten Geburtstages Kaiser Wilhelms des Grossen fand um 10 Uhr vormittags eine öffentliche Feier in der Aula statt, bestehend aus Gesang beider Schülerchöre, Deklamation und Festrede des Oberlehrer Erdtmann über Wirken und Herrscherwalten Kaiser Wilhelms I. Vor dem Schlussgesange verteilte der Direktor im Auftrage der Behörde 18 Exemplare des Facsimiledrucks der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Beckerschen Rheinliedes an ebensoviele

Schüler aller Klassen. Auch beteiligte sich die gesamte Schule an dem Festzuge der Gewerke, Vereine, Behörden durch die Strassen der Stadt. Am Schluss marschierten sämtliche Teilnehmer auf der Mitte des Marktes auf und stimmten in ein von Herrn Professor Joost auf Kaiser und Reich ausgebrachtes Hoch ein, mit welchem derselbe seine insbesondere die Dankespflichten gegen den verewigten Herrscher hervorhebende Ansprache beendete. — Den 16. Februar als den Erinnerungstag an die vierhundertste Wiederkehr des Geburtstages Philipp Melanchthons feierte die Schule durch Gesang und Festrede des Unterzeichneten, worauf die Lehrer und die älteren Schüler dem Festgottesdienst in der Kirche beiwohnten.

Am 24. Juni besuchte Herr Geheimer Regierungsrat Gruhl aus Berlin in einigen Vormittagsstunden die Klassen des Progymnasiums und wohnte dem Unterricht aller Lehrer bei. Am 13. September beehrte Herr Oberpräsident Graf von Bismarck Schönhausen bei seiner Anwesenheit in unserer Stadt auch das Progymnasium mit seinem Besuch, liess sich das Lehrerkollegium vorstellen und besichtigte die innere Einrichtung aller Anstaltsräume.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind Veränderungen nicht vorgekommen, doch darf in dem Jahresbericht die Mitteilung nicht fehlen, dass dem Herrn Oberlehrer Joost mittels Patent vom 19. Dezember 1896 vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten der Charakter als Professor verliehen worden ist.

Sämtliche Klassen haben im letzten Sommer Ausflüge unter Leitung ihrer Lehrer unternommen: am 6. Mai die Schüler der Quarta, Unter- und Ober-Tertia nach Nicolaiken und Rudzany, am 11. Juni die der Quinta und Sexta nach Steinort und Insel Upalten, beide Male mit dem Dampfschiff Löwentin, endlich am 19. Juni die Sekundaner nach Beynühren, bei welcher Gelegenheit Herr Rittergutsbesitzer Pilchowski-Charlottenhof sich durch lebenswürdige Bethätigung seiner Gastfreiheit und freundliche Beförderung der reisemüden Jugend sich diese wie den Unterzeichneten zu besonderem Dank verpflichtet hat.

Im Michaelistermin hat keine Abgangsprüfung stattgefunden. Nachdem in den Tagen vom 16. bis 20. März die schriftliche Prüfung von 14 Sekundanern stattgefunden hat, wird die mündliche Prüfung im Ostertermin am 1. April abgehalten werden. Indessen kann, da dieser Bericht früher abgeschlossen werden muss, das Ergebnis erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1896/97.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.	
	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I. Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896 . . . . .	20	24	19	29	37	28	157	31	31
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1895/96	10	8	—	4	2	2	26	1	—
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	9	14	18	26	24	24	115	—	—
3. b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	—	2	6	8	11	11
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	19	21	23	33	35	32	163	17	17
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	1
6. Abgang „ „ . . . . .	2	3	3	4	1	3	16	—	—
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michalis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	—	1	1	2	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	17	19	20	29	35	30	150	18	18
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „ . . . . .	1	—	1	—	—	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1897 . . . . .	16	19	19	29	35	30	148	18	18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . . . .	16,6	15,5	13,7	13,2	11,9	10,8	—	Abt. 1: 9,6 Abt. 2: 9,6	—



## 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer- semesters . . .	145	2	—	16	99	63	1	16	—	—	1	15	2	—
2. Am Anfang des Winter- semesters . . .	134	1	—	15	93	57	—	17	—	—	1	15	3	—
3. Am 1. Fe- bruar 1897 . .	132	1	—	15	92	56	—	17	—	—	1	15	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1896: 9, Michaelis 1896: kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 5, Michaelis kein Schüler.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Der Anstaltsbibliothek sind überwiesen: Vom Herrn Minister bzw. dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Marcinowski und Frommel: „Bürgerrecht und Bürgertugend“, Verhandlungen der Direktorenkonferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen, Bd. 50, Dr. Foerster: „Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln“, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, V. Jahrgang, 1896, 2 Exemplare des Faksimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I, genommenen Abschrift des Nicolaus Beckerschen Rheinliedes, von mehreren Herren als den gemeinschaftlichen Besitzern des Buches: v. Ernsthausen: „Erinnerungen eines preussischen Beamten“. Für diese Zuwendungen verfehle ich nicht hiermit den Dank der Anstalt auszusprechen.

Für die Sammlungen sind angeschafft: a) Naturwissenschaftliche Anschauungsmittel: Dynamomaschine für Handbetrieb, Stereoskop nebst 12 Bildern, b) andere Unterrichtsmittel: 1 Wandtafel-Zirkel, -Transporteur, -Winkel, Wandkarte von Deutschland, aufgez., Carl Flemming-Glogau, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, Liefg. 1, 2. München bei Bruckmann. — Zeitschriften sind gehalten worden: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann: Zeitschrift für Mathematik und naturwissenschaftlichen Unterricht, Fauth und Köster: Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht.

Für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen, Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Meier, Rethwisch: Jahresberichte über das höhere Schulwesen von 1895 — noch: Schillers Briefe, herausg. von Jonas, 7 Bde., Lasson: Zeitliches und Zeitloses, Sanders Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache, Haym: Herder, Haym: Die romantische Schule, Weissenfels: Goethe im Sturm und Drang, Tycho Mommsen: Beiträge zu der Lehre von den griechischen Präpositionen, Ahles: Allgemein verbreitete Pilze, Gemoll: Realien bei Horaz, Bonk: Das Jubelfest des 350 jährigen Bestehens der Albertus-Universität Königsberg, Nover: Deutsche Sagen in ihrer Entstehung etc. etc., Schorn: Geschichte der Pädagogik in Vorbildern und Bildern, Seyring, Führer durch die Litteratur des evangelischen Religionsunterrichts, F. Kern: Torquato Tasso, mit Einleitung und Anmerkungen, Michaelis: Gustav Adolf Klix, Nohle: Geschichte des deutschen Schulwesens im Umriss, Burggraf: Schillers Frauengestalten, Ambrassat: Die Provinz Ostpreussen, Baumeister: Erziehungslehre, I. 1, II. 1, II. 2. Bötticher: Bau- und Kunstdenkmäler, III.—VI., v. Raumer: Geschichte der Pädagogik, Bd. 5, Oncken: Unser Heldenkaiser, Wislicenus:

Deutschlands Seemacht, Lotze: Mikrokosmos, 3 Bde., Treitschke: Deutsche Geschichte, Bd. IV. V., v. Sybel: Begründung des deutschen Reichs, Bd. VI., VII.

Für die Schülerbibliothek. Katal. B. (II. und III.) Weitbrecht: Jugendblätter 1895 und 1896, Deutscher Jugendfreund, Bd. 51, Jugendschriften von Polack, Rögge, Weise, Polack: Melanchthon, Unser Kaiserpaar Leipzig Spamer, Schreck: Graf Helmut von Moltke, Rogge: Fürst Bismarck, Sonnenburg: Fürst Bismarck, Hartwig: Die Tropenwelt, ders.: Das Leben des Luftmeers. Benseler: Auf rauhen Pfaden. — Katal. A. (VI.—IV.) Polack: 4 Jugendschriften, Kurschat: Henno, der Liliputerfürst, Richter: Heinrich Monte, Hübner: Deutsche Sagen, 3 Teile, Richter: Der Retter der Marienburg, Daheimkalender, 5 Jahrgänge, Berger: Am Lagerfeuer, Reinick: Märchen und Lieder, Berger: Märchen-Wundergarten, Flemmings Vaterländische Jugendschriften, 12 Bde. — Schluss 28. März. —

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand betrug: 5690,19 Mark.  
2. Dazu kommt Einnahme pro 1 April 1896/97 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a) aus Untersekunda (14 bis 19 Beitr.)	32,50 Mark
b) aus Obertertia (13 bis 18 „ )	36,50 „
c) aus Untertertia (16 bis 18 „ )	35,50 „
d) aus Quarta (23 bis 31 „ )	54,00 „
e) aus Quinta (24 bis 27 „ )	51,50 „
f) aus Sexta (25 bis 31 „ )	49,50 „
g) aus der Vorschule (17 bis 18 „ )	24,00 „

Summa 2. . . 283,50 Mark

3. Zinsenzuschrift pro 1896 . . . . . 201,40 „

Summa aus 2—3 . . . . . 484,90 Mark

Summa der Einnahme: 6175,09 Mark

- Ausgabe: 1. Beihilfe zum Schulgeld für 2 Schüler . . . 144,00 Mark

2. „ „ Schülerausflug für 4 Schüler . . . 7,25 „

Summa der Ausgabe: 151,25 Mark

Mithin Bestand: 6023,84 Mark

Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen: 6023,84 Mark

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und würdigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 66 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bisher bewiesene Teilnahme empfehle ich dieselbe hiermit dem ferneren Wohlwollen der geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler aufs angelegentlichste.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### Auszug aus dem Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880.

Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist nachstehender Erlass zur Kenntnis der Eltern zu bringen:

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Lehranstalten zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Das Schuljahr wird am **Mittwoch den 7. April er.** mit der Versetzung und Zensur, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 22. April**, 8 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Untersekunda sowie in die Vorschule werde ich **Mittwoch den 21. April von 9 bis 12 Uhr vorm.** im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bzw. **Taufschein** und ein **Impf-** bzw. **Wiederimpfungsattest**, die von anderen Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule** werden **solche Knaben aufgenommen, welche 7 Jahre alt sind, mithin das erste Schuljahr hinter sich haben und folgende Vorbereitung nachweisen:**

1. Einige Übung im Lesen deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber abzusprechen.
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und erste Einführung in den Zahlenraum von 1—100.

Die Eltern der in die Vorschule aufzunehmenden Schüler bitte ich, diese mir zu gemeinsamer Prüfung am 21. April c. **um 9 Uhr vorm.** vorzustellen. — Die Wahl der Pension bedarf wie der Wechsel derselben in allen Fällen der diesseitigen vorgängigen Genehmigung.

Lötzen, Ende März 1897.

**Dr. O. Böhmer.**

